

Motion Dieter Beyeler/Lydia Riesen-Welz (SD): Weg mit der Polleranlage in der Berner Hotelgasse

Bereits sind über zwanzig Unfälle in Zusammenhang mit den bisher bestehenden Polleranlagen in der Stadt Bern zu verzeichnen – ein trauriger Rekord.

Besonders störungsauffällig erweist sich dabei der Poller in der Hotelgasse. Waren anfänglich die Unfälle in massiven Sachschäden zu beziffern, Totalschäden an z.T. neuwertigen Automobilen, betraf es jetzt zum ersten Mal Anfang Februar 2008 eine Fussgängerin. Der unkontrolliert heraufschnellende Poller brachte die völlig überraschte Frau zu Fall, diese brach sich in der Folge einen Arm. Nur dem glücklichen Zufall ist es zu verdanken, dass der Unfall relativ glimpflich abgelaufen ist.

Nach unserer Auffassung hat die Stadt die Aufgabe, Bewohnerinnen und Bewohner und auch Besucher zu beschützen und nicht zu gefährden. Unkontrolliert funktionierende Poller, durch die Stadt finanziert und erstellt, bewirken jedoch erwiesenermassen gerade das Gegenteil.

Noch völlig offen sind die zu erwartenden Kosten aus den daraus resultierenden Gerichtshändel mit eventuellen Schadenersatzzahlungen und damit zum Nachteil für die Stadt.

Aus diesen Gründen fordern wir den Gemeinderat auf, die gefährliche Polleranlage in der Hotelgasse zu entfernen und durch eine für alle Verkehrsteilnehmer ungefährliche Signalisation, z.B. Wechselschilder (Einbahn) zu ersetzen.

Bern, 28. Februar 2008

Motion Dieter Beyeler/Lydia Riesen-Welz (SD), Ernst Stauffer, Simon Glauser, Beat Schori, Manfred Blaser, Ueli Jaisli, Erich J. Hess, Peter Bühler, Rudolf Friedli, Roland Jakob, Philippe Müller, Dolores Dana, Markus Kiener, Jacqueline Gafner Wasem, Bernhard Eicher, Dannie Jost, Pascal Rub, Hans Peter Aeberhard

Antwort des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat bereits mehrmals darauf hingewiesen, dass alle bisher angestellten Untersuchungen dasselbe Resultat ergeben haben: Die Poller als solche funktionieren technisch korrekt. Auch die Polleranlage an der Hotelgasse ist nach jedem Unfall überprüft worden, wobei keine technischen Mängel festgestellt werden konnten.

Der Gemeinderat bedauert, dass sich beim in der Motion zitierten Vorfall eine Fussgängerin verletzt hat. Auch in diesem Fall ist indessen bezüglich der Polleranlage keine technische Unzulänglichkeit festgestellt worden. Um solchen Ereignissen in Zukunft nach Möglichkeit vorzubeugen, sind Anfang März 2008 im Sinne eines Versuchs beim Poller an der Aarberggasse Bodenleuchten installiert worden; damit soll die Aufmerksamkeit von Passantinnen und Passanten wie auch der übrigen Verkehrsteilnehmenden vermehrt auf den Poller gelenkt werden. Sollte sich der Versuch bewähren, so würden die Bodenleuchten auch bei den anderen Polleranlagen installiert. Bisher jedenfalls sind aus der Aarberggasse keine Zwischenfälle mit Fussgängerinnen und Fussgängern oder mit Velofahrenden mehr gemeldet worden.

In Bezug auf das eigentliche Anliegen der Motion weist der Gemeinderat grundsätzlich darauf hin, dass die Polleranlagen Voraussetzung für eine fussgängerfreundliche und attraktive Altstadt sind. Sie sind nur notwendig, weil sich Verkehrsteilnehmende nicht an die signalisierten Durchfahrtsbeschränkungen halten und die Polizei aus finanziellen und personellen Gründen nicht in der Lage ist, genügend Verkehrskontrollen durchzuführen. Die Forderung der Motion, die Polleranlage an der Hotelgasse zu entfernen, lehnt der Gemeinderat deshalb ab. Würde die Anlage entfernt, so würden wieder genau so viele Autos unberechtigterweise durch die Altstadt fahren wie vor der Erstellung der Polleranlage. Diese Grundhaltung des Gemeinderats deckt sich im Übrigen mit derjenigen der Vereinigten Altstadt-Leiste. Eine Alternative wäre deshalb nur die vollständige Sperrung der Hotelgasse für jeglichen motorisierten Verkehr.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion abzulehnen.

Bern, 13. August 2008

Der Gemeinderat